

Morgenkommentar für den 20. Dezember 2024

Guten Morgen,

trotz einer gestrigen Tageshandelsspanne von gut 150 Punkten im FDAX, verlief der Handel eher mühsam. Anfängliche Gewinne waren auf die nach kräftigen Vortagesverlusten typischen Eindeckungen zurückzuführen, im Anschluss ging es wieder ohne bemerkenswerten Order-Fluss weiter. Allerdings gilt der Aktienmarkt aktuell durchaus als „angeschossen“, was sowohl das technische Verlaufsbild zeigt, als auch die fundamentalen Bewertungen. Mit der Änderung der Zinssenkungsaussichten, welche am Mittwochabend durch die falkenhaften Aussagen der US-Notenbank manifestiert wurden, veränderten sie die Bewertungsmaßstäbe für die Einzelaktien.

„Die Fed hat die ohnehin schon schwindenden Markthoffnungen auf großzügige Zinssenkungen im Jahr 2025 gedämpft. Die Märkte erwarten nun eine Pause im Januar und nur zwei Zinssenkungen im gesamten nächsten Jahr - im Vergleich zu fast sechs Anfang September.“, wurde gestern ein Marktstrategie von Blackrock Investment Institute zu der veränderten Marktstimmung von Reuters zitiert. Unter diesen Gesichtspunkten, haben sich die Bewertungen der Aktien weiter verteuert, was Umschichtungen (sprich: Verkäufe) notwendig machte. Aber: grundsätzlich war Powells Botschaft gar nicht so schockierend, aber die Märkte standen bereits auf der Kippe (dieser Sachverhalt ist in den letzten öfters thematisiert worden) und da brauchte es nicht mehr viel, um die Akteure zu Verkäufen zu animieren. Wie die Presse schreibt, stellen sich jetzt einige Marktteilnehmer kurzfristig auf weiter fallende Kurse ein und sprechen von einer sich anbahnenden Korrektur. Die Weihnachtsrally könnte schon durch sein, hieß es weiter.



FDAX März-Kontrakt Tageschart

Auch heute Morgen setzt sich der Abschlag weiter fort. Da heute die Dezember-Kontrakte verfallen, arbeiten wir ab jetzt mit dem März-Kontrakt 2025, was auf Grund seiner Basis zur Kasse zu veränderten Notierungen gegenüber dem heute verfallenden Dezember-Kontrakt führt. So leiten sich im März-Kontrakt die Begrenzungen der Zwischenkonsolidierung in den Bereichen um 20.152 auf der Unterseite und 20.673 / 20.729 auf der Oberseite her. Die nächst

tiefer liegende Unterstützung und damit der nächst tiefer liegende potentielle Zielbereich, ist das Kursniveau um 19.935 Punkte.

Auffällig war gestern, dass sich der FDAX in seiner gesehenen Erholung zwar den errechneten Zielen einer möglichen Minimumkorrektur angenähert hatte, diese aber nicht ausschöpfte, was aus statistischer Sicht schlussendlich erwarten ließ, dass sich in Folge ein neues Impulstief einstellen werde, was wir heute Morgen bereits sehen.

Markttechnisch trübt sich die Verfassung des FDAX weiter ein, die Dynamik auf der Unterseite, abgebildet über das Momentum per Standardeinstellung ist weiter zunehmend, die unterlegten Richtungsfiler weisen ein short-set-up aus.

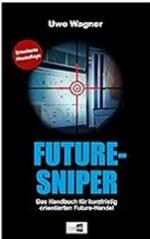
Aus fundamentaler Sicht, traten die gestern veröffentlichten Konjunkturdaten eher in den Hintergrund - zumal sie auch keine klare Tendenz aufzeigten. Die wöchentlichen US-Arbeitsmarktdaten sowie die dritte Revision des BIP zum dritten Quartal sind besser, der Philadelphia-Fed-Index für Dezember dagegen sehr viel schwächer als gedacht ausgefallen. Der Index der Frühindikatoren stieg entgegen der Erwartung im November. Auch die Verkäufe bestehender Häuser waren im vergangenen Monat höher als angenommen.

Die Bank of England hatte laut Presse am gestrigen Mittag, wie mehrheitlich erwartet, ihren Leitzins bei 4,75 % bestätigt. Wie Reuters schreibt, zeigte sich ein Senior Economist bei der LBBW erstaunt, dass gleich drei der neun Ratsmitglieder für eine Leitzinssenkung votiert hätten. Offenbar gewichte man in den Kreisen der britischen Notenbank angesichts der zuletzt enttäuschenden Wirtschaftsnachrichten die Risiken für die Konjunktur etwas höher als bislang gedacht, hieß es begründend. Der zitierte Experte erwartet laut Reuters nun, dass die Bank of England ihren Leitzins im nächsten Jahr um einen Prozentpunkt senken wird.

Ich wünsche uns einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel
von Uwe Wagner | 1. Juni 2024

Kindle
0⁰⁰ € **kindleunlimited**
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft **Erfahre mehr**
Sofort lieferbar
oder für 29,90 € kaufen

Taschenbuch
43⁰⁰ €
prime
GRATIS Lieferung **Di., 29. Okt.**